

Wo ist dieser Fürther Straßenzug?

Das Stadtarchiv und die FN bitten wieder um Recherche-Hilfe
06.12.2020

FÜRTH - Lockdown in Fürth: weit und breit kein Mensch zu sehen, die Straßen wie leer gefegt, Stillstand bestimmt den Takt. Moment, gab es das womöglich schon einmal, weit vor 2020? Nein. Umso erstaunlicher, dass der unbekannte Fotograf - der natürlich auch eine Fotografin sein könnte - dieses städtische Stillleben, das wir heute an dieser Stelle präsentieren, mit seiner Kamera bannen konnte.



Ein Fürth-Motiv, so viel ist klar. Doch die Örtlichkeit gibt Rätsel auf. Auch ist völlig unbekannt, wann die Aufnahme entstanden sein könnte. 04.12.2020 © Foto: Stadtarchiv Fürth

Natürlich war vor vielen Jahrzehnten der Trubel in den Straßen und Gassen nicht annähernd vergleichbar mit dem heillosen Gewusel in den Großstädten des 21. Jahrhunderts; doch am helllichten Tag gar niemanden vor die Linse zu bekommen, weder Mensch noch Tier noch Gefährt, das ist schon wieder eine fotografische Leistung für sich.

Beim anerkennenden Applaus müssen es die Mitarbeiter des Stadtarchivs derweil belassen, denn das Team um Leiter Martin Schramm kann sich auf das Foto ansonsten keinen weiteren Reim machen. Aber vielleicht Sie?

"Von der ganzen Szenerie her ist das Bild völlig unbekannt", sagt Schramm. "Das Spannende hieran ist, dass das Foto auf einem Negativstreifen in der Mitte zwischen Aufnahmen vom Ludwigsbahnhof und dem Schießhaus liegt." Kombiniere: Ort der Aufnahme könnte der Gänsberg sein, vielleicht auch die heutige westliche Innenstadt. "Es ist aber natürlich nicht auszuschließen, dass der Fotograf nicht direkt von hier nach dort gelaufen ist, sondern zwischenzeitlich woanders war."

Auch die zeitliche Zuordnung fällt außerordentlich schwer. Der Ludwigsbahnhof stand bis 1938, dann ließen ihn die Nationalsozialisten abreißen, um Platz für ein Aufmarschgelände zu bekommen - die heutige Fürther Freiheit. Das sogenannte "neue Schießhaus" wiederum wurde 1869 errichtet, bis 1967 stand es am Schießplatz 11, ehe es verkehrspolitischen Projekten der Stadt weichen musste.

Sollte der Fotograf also tatsächlich unterwegs gewesen sein zwischen Bahnhof und Schießhaus, dann könnten die zehner, zwanziger, dreißiger Jahre als Zeitpunkt für die Entstehung der Aufnahme in Frage kommen. Oder ist das Bild noch älter? Auch der Blitzableiter auf einem der Häuser hilft nicht weiter, schon 1769 nämlich wurde der erste in Deutschland montiert, übrigens in Hamburg.

Doch wem kommt nun der mysteriöse Fürther Straßenzug bekannt vor? Wer kann Hinweise geben und helfen, das heutige Fotorätsel zu lösen? Mailen (redaktion-fuerth@pressenetz.de) oder schreiben Sie uns (Fürther Nachrichten, Schwabacher Straße 106, 90763 Fürth). Wir sind gespannt.

Matthias Boll